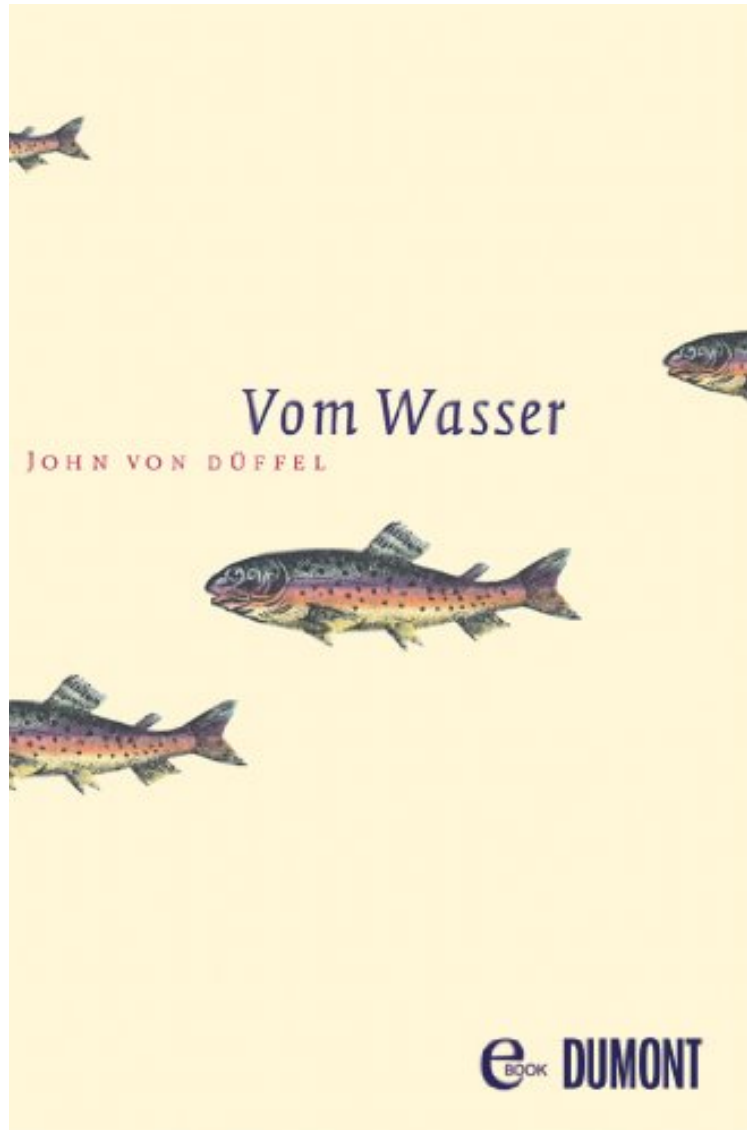


[Ebook free] Vom Wasser: Roman

Vom Wasser: Roman

Von John von Dffel

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #157732 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-14Erscheinungsdatum: 2014-02-14File Name: B00IGHE17C | File size: 70.Mb

Von John von Dffel : Vom Wasser: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vom Wasser: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Sprachlicher Genu - nicht nur fr Freunde des nassen Elements!Von W. schelbrunnDieses Buch mte man sich (oder anderen) eigentlich vom ersten Wort auf Seite 1 bis zum letzten Wort auf Seite 286 laut vorlesen, um der Sprachvirtuositt Dffels nur annhernd gerecht zu werden.Die schwarzen Wasser des Flues Olpe diktieren das Schicksal

einer Papierfabrikanten-Dynastie, die Dffel ber viele Generationen begleitet. Als der Firmengrnder eines Nachts (im Suff) in den Flu flt und ertrinkt, ist die Sage vom "Harkemann" geboren, der im Flu lauert und vor dem sich noch die Ur-Ur-Enkel 150 Jahre spter in Acht nehmen sollen, wenn die Eltern sie vom gefhrlichen Fluufer fernzuhalten versuchen. Die Zeiten sind mal besser, mal schlechter, das Wasser der Olpe fliet aber immer gleichbleibend schwarz an den Papiermhlen der Fabrik vorbei und wird in weies Papier verwandelt. Doch der Flu ist mehr als nur Rohstofflieferant der Papierfabrik, er ist Ort des Geschehens fr weitere Familienschicksale. Der Enkel des Firmengrnders ist begeisterter Angler, it aber nie den gefangenen Fisch. Bis auf einmal, als er prompt an einer Fischgrete erstickt. John von Dffel hat seine Liebe fr das nasse Element schon mehrfach zum Thema seiner Bcher gemacht: In "Houwelandt" mit der Roman-Namensgeber tglich seine schwindenden Krfte an der Schwimmstrecke zu einer vor der Kste gelegenen Insel. "Schwimmen" widmet sich ausschlielich diesem Sujet und auch in "Vom Wasser" ist das Schwimmen die Passion des erzhlenden Ur-Ur-Enkels. Passend zum Romanmotto "Wir kehren immer zum Wasser zurck" bleibt zu hoffen, dass Dffel seinem Inspirations-Elixier treu bleibt und uns weitere Romane dieser Qualitt bieten wird. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Poetische Wassermalerei Von Antje Burkert Einfach genial. Der Debtroman von John von Dffel "Vom Wasser" besticht nicht unbedingt durch inhaltliche Finesse, doch sprachliche Gewandtheit und der Stil knnten poetischer und lautmalerischer nicht sein. Der Autor, der "Generation Golf" angehend, begibt sich inhaltlich auf die Spuren der Geschichte einer alten Papierfabrik von der Grndung durch den Ururgrovater bis zum Verkauf durch die Gromutter des Erzhlrs. Eine Familiensaga. Er verknipft seine eigenen Kindheitserfahrungen und -empfindungen mit den alten Geschichten und schafft sprachlich ein Naturepos V o m W a s s e r. Von Dffel kreiert so wunderschne Stze und Abstze, inhaltliche und sprachliche Alliterationen, die man gern zwei- oder dreimal liest, darin verharrt und schwelgt, die im Leser die Sehnsucht wecken, der Schnelllebigkeit zu entkommen und vllig ungezwungen zurck zur Natur zu kehren, auf den romantischen Pfaden der Vergangenheit wandeln zu knnen, als die Landschaft noch ursprnglich war. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Poesie und Geschichte Von C. Kstner Diese Sprache umhllt das Gehirn und zieht einen in den Text, bis man nicht mehr aufhren kann zu lesen. Die Beschreibung des schwarzen Orpe-Flusses und der sonnenglitzernden Diemel, von schmutzigen Ratten und festen silbrigen Forellen. Sie gehen zum Wasser wie die Familie, die am und mit dem Fluss eine Papierfabrik betreibt, und deren Geschichte John von Dffel ber drei Generationen erzht. Vom Thema her klingt das an wie die monumentalen Verfilmungen a la Buddenbrooks und Krupp. Die beiden vielversprechenden Firmenerben mssen in den Krieg, und der dritte, verkrrpelte Sohn ist gezwungen, Verantwortung zu bernehmen. Tatschlich ist es auch die Geschichte vom Niedergang einer Familiendynastie, die jedoch nie perfekt war. Und dadurch versprt der Leser auch selten Trauer oder Reue, sondern bleibt vor allem mit einer Akzeptanz fr das Unvorhersehbare des Lebens zurck, er sieht Entscheidungen und Mglichkeiten, und in jeder Mglichkeit immer auf etwas Unvermeidliches. Was die Geschichte aber fesselnd macht von der ersten bis zur letzten Seite, ist die leise Poesie, die Dffel hineingewoben hat. Der Autor beherrscht die Kunst, an entscheidenden Stellen durch Auslassung mehr zu sagen als mit langen Errterungen. Manchmal scheint es, dass die Geschichte nur eine Hlle fr die Sprache ist. Das Buch ist einfach schn.

Kurzbeschreibung Ausgezeichnet mit dem aspekte Literaturpreis Die dramatische Geschichte einer Papierfabrikantendynastie erzht uns von einem, der wie magisch angezogen immer wieder zum Wasser zurckkehrt. Vor unseren Augen lt dieser Mann die Portrts seiner Ahnengalerie auferstehen. Er erinnert sich an die sommerlichen Szenen seiner Kindheit und stellt sich vor, wie es gewesen sein knnte: Damals, als im letzten Jahrhundert der Ururgrovater auf seinem Landgut zwischen den Flssen Orpe und Diemel entdeckte, wie sich Wasser in Papier und Papier in Geld verwandeln lt; damals, als der Sohn des barocken Firmengrnders die Fabrik mit seinem nchternen Zahlenverstand durch den ersten Krieg rechnet und rettete; damals, als die traditionsreiche Geschichte der erstgeborenen Fabrikherren mit dem nchsten Krieg und einem den Musen zugewandten Direktor zu Ende zu gehen drohte. Damals, als eine Frau die vorlufige Rettung brachte. John von Dffel, erfolgreicher Theaterautor und Dramaturg, erzht in seinem ersten Roman Vom Wasser mit rhapsodischer Kraft: Das Wasser ist der Stoff, der diese deutsche Fabrikantengeschichte zusammenhlt - das Wasser gleicht der rhythmisch erzhlenden Prosa des John von Dffel, der sich dem schillernden Strom der Trume, Erinnerungen und Gedanken so hingibt, da wir Leser uns seinem mchtigen Sog anvertrauen. Und vielleicht werden auch wir mit dem Erzhr, diesem Gnstling des Wassers, am Ende dieses Buches an einem Flu sitzen, auf das Wasser schauen und es verstehen. Pressestimmen Das Taschenbuch ist ein Gewinn fr jeden, der das Ungewhnliche sucht. Harburger Anzeigen und Nachrichten Mitreiender Familienroman. Jens Meifert, Klnische Rundschau 10.07.2013 Kurzbeschreibung Ausgezeichnet mit dem aspekte Literaturpreis Die dramatische Geschichte einer Papierfabrikantendynastie erzht uns von einem, der wie magisch angezogen immer wieder zum Wasser zurckkehrt. Vor unseren Augen lt dieser Mann die Portrts seiner Ahnengalerie auferstehen. Er erinnert sich an die sommerlichen Szenen seiner Kindheit und stellt sich vor, wie es gewesen sein knnte: Damals, als im letzten Jahrhundert der Ururgrovater auf seinem Landgut zwischen den Flssen Orpe und Diemel entdeckte, wie

sich Wasser in Papier und Papier in Geld verwandeln It; damals, als der Sohn des barocken Firmengrunders die Fabrik mit seinem nüchternen Zahlenverstand durch den ersten Krieg rechnet und rettet; damals, als die traditionsreiche Geschichte der erstgeborenen Fabrikherren mit dem nächsten Krieg und einem den Musen zugewandten Direktor zu Ende zu gehen drohte. Damals, als eine Frau die vorläufige Rettung brachte. John von Dffel, erfolgreicher Theaterautor und Dramatiker, erzählt in seinem ersten Roman Vom Wasser mit rhapsodischer Kraft: Das Wasser ist der Stoff, der diese deutsche Fabrikantengeschichte zusammenhält - das Wasser gleicht der rhythmisch erzählenden Prosa des John von Dffel, der sich dem schillernden Strom der Trüme, Erinnerungen und Gedanken so hingibt, da wir Leser uns seinem mächtigen Sog anvertrauen. Und vielleicht werden auch wir mit dem Erzähler, diesem Günstling des Wassers, am Ende dieses Buches an einem Fluß sitzen, auf das Wasser schauen und es verstehen.